

Alles begann mit seinem Tod

Von Luzie_

Alles begann mit seinem Tod

Montag 18.07.2016 Zeit: 23.50 Uhr

Ich muss hier weg! Ich trete das Gaspedal meines getunten Mazda RX7 durch! Der Typ will mich umbringen! Bin ich ihm bei dem Rennen so sehr auf den Fuß getreten oder sollte meine Tarnung aufgefliegen sein?! Wir hätten uns da raushalten sollen. Hätten nicht weiter nachfragen sollen... oder sollte das alles nichts damit zu tun haben? Sollte es einen anderen Grund haben? Der Motor macht ein komisches Geräusch, das sich eindeutig nicht gut anhört aber darauf kann ich nun keine Rücksicht nehmen! Der Mazda würde das schon packen. Ich musste nur hier weg und den Typen abhängen. Ich starte den Versuch mehr Geschwindigkeit aufzubauen indem ich einen Gang runter schalte. Ich greife nach meinem Handy. Ich muss ihn warnen und wähle seine Nummer. „Verdammt geh rann!“ Ich sehe Rauch und ein lauter Knall ertönt. Ich verliere die Kontrolle über den Wagen, dann ein Aufprall und ich werde aus dem Wagen geschleudert. Der Schmerz durchzieht meinen Körper und es fällt mir schwer zu atmen. Jeder Atemzug ist eine Folter. Mein Gesicht brennt wie Feuer... Ich spüre etwas Klebriges und sehe eine Gestalt in der Ferne auf mich zukommen, doch meine Sicht verschwimmt immer mehr. Ich habe mein Handy noch in der Hand und jetzt geht er ran mit einem „Was ist los Kleiner?“, jetzt wo es zu spät ist.... Mit letzter Kraft hole ich das Handy näher an meinen Mund. Ich höre, wie eine Waffe durchgeladen wird und ein Schuss ertönt. „Ni-san....“ Sind die einzigen Worte, die ich noch heraus bringe dann ist es vorbei. Alles um mich herum ist schwarz und der Schmerz hört auf. Ich habe versagt.....

Dienstag 19.07.2016 Zeit: 0.30 Uhr

Ich werde an einen Tatort gerufen und das um so eine Uhrzeit. Schon wieder eine Leiche bei einem dieser illegalen Autorennen. Wenn sie schon so einen Mist machen, kann das dann nicht wenigstens ohne Leichen vonstattengehen?! Ich verstehe nicht, was mein großer Bruder damit hat. Er bringt uns alle damit noch in Teufelsküche und setzt nicht nur seinen Job als Staatsanwalt aufs Spiel, sondern auch den Ruf von mir und meinen anderen Geschwistern. Ich werde noch einmal mit Itachi sprechen, besonders, da es im Moment so viele Morde in der Szene gibt. Ich hab keine Lust ihn irgendwann einmal zu identifizieren oder ihn wieder im Krankenhaus besuchen zu müssen. Als ich mich dem Tatort nähere kann ich schon das brennende Auto und die Feuerwehrleute sehen, die versuchen das Auto zu löschen, damit das Feuer nicht noch weiter greift. Ich steige aus den Wagen und gehe zu meinen Kollegen, die schon um die Leiche stehen. Seltsam, dass die Leiche weiter weg vom Auto ist. Rausgeschleudert vielleicht? Eine Krähe ist ganz in der Nähe zu sehen und es wirkt so

als ob sie auf die Leiche schaut. Mir kommt plötzlich eine meiner Unterhaltungen mit Itachi in den Sinn. Ich hatte mich extrem über eine Krähe aufgeregt, da die an einem Tatort herumgelungert ist an dem ich mit Itachi geschäftlich war. Ich wollte sie mit einem Stein abwerfen aber Itachi hat mich aufgehalten in dem er mich am Arm festhielt und meinte: „Lass sie. Die Krähe holt nur die Seele des Toten ab.“ Ich habe mich zu dem Zeitpunkt über ihn lustig gemacht und glaube noch heute nicht daran, dass Krähen die Seelen von Toten einsammeln und ins Totenreich bringen. Madara und Itachi waren diejenigen, die an so was glauben. Zwei so gebildete Leute. Manchmal frage ich mich, wie Itachi und Madara es geschafft haben Staatsanwalt und Gerichtsmediziner zu werden.

Das Auto kommt mir irgendwie seltsam vertraut vor von der Form her aber bestimmt fahren viele in der Szene so ein Auto.... „Schon herausgefunden, wer das Opfer ist?“ rufe ich meinen Kollegen zu. Vielleicht konnte man endlich eine Verbindung zwischen allem herstellen abgesehen von den Rennen aber eigentlich interessiert mich der Tote nicht wirklich. Er hat sein Schicksal selbst gewählt, als er an dem Rennen teilgenommen hat. Jeder weiß wie gefährlich die Szene ist und Tote immer vorkommen können. Auch, wenn es in letzter Zeit mehr waren als sonst. „Leider noch nicht Uchiha-san. Er hat keine Papiere dabei und das Handy ist komplett hinüber. Das einzige, was wir wissen ist, dass es ein Mann ca. Mitte zwanzig ist. Wir hoffen, dass wir bald mehr herausfinden. Vielleicht durch den Wagen oder wenn die Vermisstenmeldungen eingehen.“ Ich habe mittlerweile meine Kollegen erreicht und werfe einen gelangweilten Blick auf die Leiche und erstarre. NEIN! Das durfte nicht sein! Er.... Ich schlucke schwer. Ich muss jetzt professionell sein. Darf mich nicht von meinen Gefühlen überwältigen lassen....„Er ist 26 und sein Name ist Itachi Uchiha und der Wagen ist ein Mazda RX7 aufs äußerste getunt...“ Gebe ich die Auflösung mit belegter Stimme. „Woher wissen Sie das?“ „Weil der Mann vor ihnen mein großer Bruder ist.....“ Als ich es ausspreche, erschlägt mich die Wahrheit. Denn dadurch, dass ich es ausspreche wird es erst wirklich real....

Dienstag 19.07.2016 Uhrzeit: 01:30 Uhr

Ich muss ins Polizeirevier und Fragen zu meinem Bruder beantworten. Wie es sein kann, dass er da war und der Gleichen. Ich antworte ihnen aber ich komme mit dem Ganzen nicht klar. Ich will gerade einfach nur in mein Zimmer und um meinen Bruder trauern.... „Sasuke...“, kommt es von der Tür des Verhörzimmers und Madara mein ältester Bruder steht in eben dieser. Als ich ihn sehe bricht der Damm und ich kann nur noch weinen. Madara nimmt mich einfach in den Arm und versucht mich so gut es geht zu trösten, doch er war noch nie besonders gut darin. Itachi war derjenige, der immer für uns da war, wenn wir Trost brauchten und bei diesem Gedanken muss ich nur noch mehr heulen. Itachi würde mich nie mehr trösten.....

Dienstag 19.07.16 Uhrzeit: 01:45 Uhr

Madara bringt mich schweigend nach Hause. Keiner von uns weiß wirklich was er sagen soll. Wir beide kämpfen gerade mit dem Verlust unseres Bruders..... Wir erreichen unser Haus. Itachis 3er BMW steht immer noch so beschissen in der Einfahrt, wie er ihn vor wenigen Stunden geparkt hat und er würde ihn nie wieder wegfahren können.... Wieder steigen mir die Tränen in den Augen, als mir die Streitereien in den Sinn kommen, die wir wegen dem Auto häufig hatten. Wenn ich mir den Wagen

einfach genommen hatte ohne ihn zu fragen, weil ich angeben wollte oder wenn Itachi ihn mal wieder so blöd in die Einfahrt gestellt hat, dass niemand mehr raus kam. Wir betreten das Haus in dem wir alle gemeinsam wohnen. Meine Füße tragen mich wie von selbst ins Wohnzimmer. Vielleicht hatte ich mich doch geirrt und er war nicht tot sondern es war nur jemand, der Itachi ähnlich sah. Er würde wie so oft dort in seinem Sessel sitzen und mich spöttisch mit einem „Nah auch wieder da Sasuke? Die Leichen suchen sich ja auch wirklich immer so unmenschliche Uhrzeiten aus um aufzutauchen. Bin ich froh, dass ich nicht mehr zu jedem Tatort muss.“ begrüßen. Tatsächlich da eine Gestalt im Sessel! Ich will gerade Itachi rufen, auf die Gestalt zu rennen, sie in den Arm nehmen und ihr sagen, dass sie endlich mit den Autorennen aufhören soll und mache einen Schritt in den Raum. Aber die Erkenntnis trifft mich wie eine schallende Ohrfeige: Er ist es nicht. Es ist Izuna, der sich in dem Sessel zusammengerollt hat und in Itachis Kissen weint. Er ist also wirklich tot... Damit bricht meine Welt zusammen und es ist, wie als wäre ich in einem falschen Film.

Dienstag 26.07.2016 Zeit: 10:00 Uhr

„Sasuke bitte steh doch endlich auf.“ Nein, ich würde sicher nicht aufstehen. ER würde es ja auch nicht mehr und ich war schuld! Hätte ich doch nur nicht die Schraube weggenommen, dann wäre das alles nicht passiert. „Sasuke bitte das bringt doch nichts...“ „So wird er auch nicht wieder zurückkommen und das weißt du genau. Er ist weg und wird nicht mehr wieder kommen. Also beweg deinen verdammten Hintern hier raus und Lebe! ER hätte nicht gewollt, dass du hier vor dich hin vegetierst, wenn er nicht mehr da ist. Wenn er dich so sehen würde, wäre er von dir enttäuscht! Ich will nicht noch einen Bruder begraben müssen.“ Ich reiße die Augen auf. Was wusste mein ältester Bruder schon! „Du hast doch keine Ahnung! Ich bin Schuld, dass ER nicht mehr hier ist! Wenn es nach ihm ginge würde ich vermutlich in der Hölle schmoren! Er gibt mir bestimmt die Schuld an dem Unfall.“ Ich blicke meinen Bruder böse an. Blicke in Augen, die SEINEN so ähnlich sind und es doch nicht waren. Ich werde am Kragen gepackt und aus dem Bett gezerrt. „Was redest du denn da für einen Müll! ER wusste, dass du die Schraube weggenommen hast und hat sie gleich ersetzt. Selbst, wenn dem nicht so gewesen wäre, ist dieses eine Teil nicht so essenziell gewesen. Sie war nicht von Bedeutung! Er würde dir niemals die Schuld geben, an dem was passiert ist. Itachi ist nicht durch deine Schuld gestorben. Es war kein Unfall...“ „Was meinst du damit Madara?“ „Später.... Wir müssen zur Beerdigung und jetzt mach dich endlich fertig oder ICH mach DIR die Hölle heiß.“ Damit macht er auf dem Absatz kehrt und stürmt aus dem Zimmer. Ich stehe auf, fühle mich allerdings wie ein Zombie. Izuna ist immer noch bei mir im Zimmer und schaut mich prüfend an. Ich schleppe mich ins Badezimmer und mein Bruder folgt mir „Hast du nichts Besseres zu tun als mir hinterher zu dackeln?!“ fahre ich ihn an. „Nein, denn ich mache mir Sorgen.... Du stehst zum ersten Mal seit drei Tagen wieder wirklich auf. Itachis Unfall hat uns alle schwer getroffen aber dich am meisten, denn er war dir der Liebste von uns...Ich habe Angst, dass du dir etwas antust, wenn man dich aus den Augen lässt.....“ „Ich bringe mich schon nicht um. Madara hat Recht Itachi hätte das nicht gewollt...“ Izuna bleibt trotzdem an meiner Seite und ein Blick in den Spiegel sagt mir, dass ich wirklich wie ein Zombie aussehe. „Geh Duschen Sasuke ich bring dir den Anzug.“ Ich bewege mich wie ein Roboter unter die Dusche und stelle das Wasser an. Es ist alles wie im Nebel. Ich mache mich fertig für die Beerdigung meines Bruders. Alles was ich in der Wohnung sehe erinnert mich an ihn. Als ich vor die Tür trete erstarre ich. Wo war

Itachis BMW?! Sie haben ihn doch nicht... „Sasuke was ist?“ „Madara wo ist der BMW?“ „Beruhig dich Sasuke. Wir haben ihn in die Garage gebracht. Denkst du wirklich, wir würden Itachis Baby einfach weg geben? Wir wissen wie viel der BMW Itachi bedeutet hat und wie viel er dir bedeutet. Itachi hätte gewollt, dass du ihn bekommst.“ Ich bin erleichtert. Nicht, dass ich den BMW bekomme, sondern einfach, dass der Wagen in den Itachi so viel Mühe und Arbeit gesetzt hat noch da ist. Es ist eine Erinnerung an ihn, wie er immer in der Garage an dem BMW und dem Mazda herumgeschraubt hat. Die Anspannung fällt kurz von mir ab und wir gehen zu Madaras Wagen. Denn mein ältester Bruder ist im Moment der Einzige, der fähig war zu fahren. Ich habe Hochachtung vor Madara. Er war immer so ruhig und behält einen klaren Kopf. Die Fahrt zum Friedhof findet schweigend statt. Jeder hängt seinen Gedanken nach, bis Madara das Schweigen bricht.

Dienstag 26.07.2016 Zeit: 13:00 Uhr

Ich starre auf den Sarg vor mir. Den Sarg in dem Itachi liegt. Itachi, mit dem ich gefühlt gestern noch darüber gestritten habe, dass er zu laut Musik hört und sein Adrenalin woanders herbekommen soll und nicht bei Autorennen im Untergrund.... Ich nehme kaum etwas wahr mein Blick ist fest auf das Rechteck geheftet. Das Rechteck in dem mein Bruder für immer bleiben wird, bis die Würmer ihn gefressen haben.... Ich habe Respekt vor Madara, der es schafft seinen eigenen Bruder zu obduzieren. Denn das hat mein Bruder getan. Er hat geschaut, was die tatsächliche Todesursache von Itachi war. Madara war nämlich anders als viele andere nicht der Meinung gewesen, dass Ita getrunken hatte und dadurch die Kontrolle über den Wagen verlor. Ich habe es ja nicht einmal geschafft, meinen Bruder noch einmal zu sehen. Denn das was meinen Bruder ausmachte war nicht mehr da.... Seine Seele war weg und das hier war nur noch eine leere Hülle.... Unser Vater geht nach vorne und beginnt eine Rede über Itachi zu halten. Ich erinnere mich an ein Gespräch mit Itachi über unseren Vater zurück, nachdem sich die beiden wieder gezofft hatten. Es war ein offenes Geheimnis in der Familie, dass er an Autorennen teilnimmt und auch immer ein Streitthema. *„Jetzt reg dich doch nicht so auf Nii-san.“* *„Pah! Was fällt dem ein! Ich bin 24 und Staatsanwalt der hat mir nichts zu sagen!“* *„Er macht sich doch nur Sorgen um dich Itachi.“* *„Sicher Madara! Der hat doch nur um seinen Ruf Angst. Wäre doch eine Schande, dass sein Sohn an illegalen Autorennen teilnimmt und deswegen aus dem Dienst fliegt! Wahrscheinlich würde er nicht einmal eine Träne um mich vergießen, wenn ich sterben würde.“* *„Und trotzdem rennst du immer, wenn er was möchte, weil du ihn lieb hast. Itachi, du bist sein Liebling egal, was er sagt.“* *„Wenn du meinst. Ich glaube nicht daran.“* Ich schaue meinen Vater an und denke: „Itachi, du hattest unrecht. Er weint um dich. Vielleicht sogar mehr als ich....“

Dienstag 26.07.2016 Zeit: 17:00 Uhr

„Madara, du verschweigst uns etwas. Du weißt mehr als du sagst.“ „Sasuke, lass es dabei. Das einzige, was du wissen musst ist, dass Itachi stock nüchtern war und du nicht Schuld bist wegen der Schraube. Wie lange hast du noch frei?“ „Ich muss arbeiten, sobald ein neuer Unfall im Bereich der Autorennen passiert. Mein Job ist es ja herauszufinden, wo diese stattfinden und sie zu unterbinden. Ebenso wie den Schuldigen für die Unfälle zu finden.“ „Ich sage nur so viel, akzeptiere, was deine Vorgesetzten in dem Fall sagen und stelle diesbezüglich nicht so viele Fragen. Itachi

ist in etwas hineingeraten, aus dem er nicht mehr lebend raus kam. Deswegen pass auf dich auf und auch du Izuna. Es ist nicht alles so wie es scheint.“ „Madara...“ Versucht es Izuna aber wir wissen beide, dass es sinnlos ist. Wenn Madara und Itachi nicht über etwas sprechen wollten, dann schwiegen sie.

Dienstag 03.08.20.16 Zeit: 05:00 Uhr

Ich bin zurück im Dienst, da ich mich ablenken muss. Wenn ich weiter Zuhause sitze werde ich noch wahnsinnig. Izuna sitzt mir gegenüber an seinem Schreibtisch und wir versuchen hinter die Muster der Autorennen zu kommen. Warum habe ich damals als Itachi noch am Leben war nichts herausgefunden? Ich werde immer wieder traurig, wenn ich an meinen Bruder denke aber es wird besser. Ich bin mit Itachis Wagen hier her gekommen. Es macht es mir leichter etwas von ihm zu haben, was ihm so am Herzen lag. Wir haben Itachis Wohnung so gelassen, wie sie war. Keiner von uns hat es geschafft dort irgendwas zu machen. Da das Haus uns ohnehin gehört, ist es egal, ob die Wohnung so bleibt oder nicht. „Hallo Sasuke und Izuna. Wir haben uns lange nicht mehr gesehen. Ihr seht nicht gut aus.“ Kommt es von der Tür. Dort steht niemand anderes als meine beste Freundin Sakura Haruno. Allerdings wundert es mich, dass sie wieder hier ist. Sakura hatte Krebs und war deswegen fürs erste aus dem Dienst genommen worden. „Ist etwa unser arroganter Staatsanwalt wieder hier und hält euch auf trapp?“ Ich schaue sie verwirrt an. „Na ich meine da draußen steht der fett getunte 3erBMW und der gehört doch eindeutig unserem lebenswürdigen Staatsanwalt. Immer, wenn er da ist, war ja auch der Wagen da.“ Ich schlucke schwer. „Nein Sakura er ist nicht hier und er wird es auch nie mehr sein.“ Nun runzelt meine beste Freundin die Stirn. „Aber warum sagt ihr, dass er nicht wieder kommt? Wurde er suspendiert oder was? Er war doch immer mal für einen Lacher gut.“ „Weil er tot ist und Tote können nicht mehr zum Dienst erscheinen.“, knurre ich. „Was?! Der Kerl soll tot sein? Wie? Wurde er umgebracht oder hatte er einen Unfall? Woher wisst ihr das?“ „Ein Autounfall mit seinem zweiten Auto. Er...ist gegen einen Baum gefahren. Er war unser großer Bruder.“ Gibt ihr Izuna die knappe Antwort, zu der ich nicht im Stande bin. „Das tut mir Leid. Mein herzliches Beileid. Ich wusste nicht, dass er euer Bruder ist. Es ist nie aufgefallen. Ihr habt immer so gewirkt, als ob ihr euch nur geschäftlich kennt.“ „Wir haben Privates und Geschäftliches immer getrennt. Hier kannten wir uns offiziell nicht. Dasselbe ist auch mit dem Gerichtsmediziner Madara Uchiha. Er ist auch unser Bruder der älteste.“ In diesem Moment klingelt mein Telefon. Ein neuer Unfall und dieses Mal gab es einen Zeugen! Ich stehe auf und schnappe mir meine Jacke. Izuna und Sakura folgen mir.

Dienstag 03.08.20.16 Zeit: 04:50 Uhr Sakura

Wie sehr ich doch diese frühe Arbeitszeit vermisst habe –nicht-. Heute ist seit langem wieder mein erster Arbeitstag, nachdem mir der Arzt Krebs diagnostiziert hat und ich viele Chemos und Rehas über mich ergehen lassen habe. In der Zeit habe ich den arroganten Staatsanwalt Itachi Uchiha, der immer zu uns ins Revier reinschneit und uns stresst, wenn wir seiner Meinung nach zu langsam mit unserer Fallbearbeitung waren, von einer anderen Seite kennengelernt. Es war eher Zufall, habe ich ihn doch im Krankenhaus genauer kennengelernt, als er einen Autounfall hatte und behandelt werden musste. Genau der Wagen eben dieses Staatsanwaltes steht bereits morgens vor dem Revier und ich muss kurz grinsen. Würde ich ihn also mal wieder sehen. Doch

ein leicht komisches Gefühl habe ich doch, als ich das Auto sehe. Wie als würde es nicht hier her gehören. Als ob es ohne sein Besitzer hier wäre. Ich betrete also das Revier um meine Uniform und alles anzuziehen und werde von allen müde begrüßt. Doch den Staatsanwalt kann ich nirgends sehen. Ich gehe also nachdem ich fertig bin zu meinen Teamkollegen den Uchihageschwistern und frage sie nach unserem Sonnenschein von Anwalt. Doch der nächste Witz, den ich über ihn machen will bleibt mir im Halsstecken, als ich die Wahrheit höre: Der Staatsanwalt und große Bruder von Izuna und Sasuke war tot. Noch ehe wir weiter sprechen können, werden wir zu einem neuen Unfallort gerufen, denn wie Sasuke während der Fahrt mir erzählt, gehen die Ermittler langsam von einer Mordserie im Untergrund aus.

Wir betreten den Tat- und Unfallort und ich lasse meinen Blick umher wandern. Sasuke und Izuna kümmern sich um den Zeugen, der anscheinend dieses Mal etwas gesehen hat. Ich höre nicht wirklich zu, habe ich doch eine Gestalt entdeckt, die bei den Bäumen steht. Sie ist hochgewachsen, trägt komplett schwarz, abgesehen von einer Maske mit einem hässlichen Grinsen und hat lange weiße Haare. Niemand scheint ihn zu bemerken und ich will gerade einen Schritt auf die Gestalt zumachen um sie zu befragen, ob sie was gesehen hat, doch da ist sie schon verschwunden. Und das nur, während ich einmal geblinzelt habe. Über mir kann ich eine Krähe krächzen hören. Habe ich mir die Person gerade nur eingebildet? Denn jetzt mal ehrlich wer läuft schon so herum? „Sie wollen uns wirklich weiß machen, dass sie eine Gestalt mit langen weißen Haaren und Maske hier beim toten gesehen haben in Begleitung einer Krähe? Wie viel haben Sie denn bitte getrunken? Besser gefragt, welche Drogen haben sie genommen?“ Was sagte Izuna gerade?! Ich schweige allerdings, bin ich mir nicht sicher die Person gesehen zu haben. Besonders, da sie nachdem ich nur einmal geblinzelt habe verschwunden ist. Wir untersuchen den Unfallort weiter ab und ich kann erkennen, dass Sasuke immer blasser und stiller wird. „Was ist los Sasuke?“ spreche ich ihn direkt darauf an. „Das erinnert mich gerade alles daran, wie ich meinen Bruder gefunden habe. Das Auto hat genauso gebrannt, nur war er nicht mehr im Auto....“ Das konnte doch kein Zufall sein oder?

Dienstag 03.08.2016 Uhrzeit: 23:58

Ich renne durch die Gänge meines Instituts. Weiß jedoch, dass es zwecklos ist. Wir hätten uns niemals einmischen sollen. Wir hätten es einfach akzeptieren sollen..... hätten keine Fragen stellen sollen... Doch die Erkenntnis kam zu spät.... Als wir es erkannten, steckten wir bereits so tief in der Scheiße, dass wir nicht mehr heraus kamen. Ich renne schneller höre Schritte hinter mir.... Wenn ich wüsste, dass es helfen würde, sich zwischen den ganzen Leichen zu verstecken ich würde es sofort tun, doch es ist aussichtslos. Heute würde es für mich zu Ende gehen..... Ich würde meinem Bruder folgen.... Ihn haben sie ja schon umgebracht erschossen und es wie einen Autounfall aussehen lassen.... Die Wunden vom Unfall alleine hätten ihn nicht umgebracht, wenn Hilfe gekommen wäre.....Es war eindeutig Mord.... Ich öffne die nächste Tür will hindurch dann spüre ich den Schmerz. Ich sehe an die Stelle und kann den Griff eines meiner Messers aus meinem Bauch ragen sehen. Ich weiß genau es hat lebenswichtige Organe getroffen...Eine Person schiebt sich in mein Sichtfeld. Ich kann mich nicht mehr richtig bewegen, schaffe es aber meinem Mörder ins Gesicht zu sehen und blicke in nur zu vertraute Augen „Das hast du dir selbst zuzuschreiben. Du hättest dich daraus halten und deine Finger bei dir lassen sollen...“ Ich kann nichts sagen. Ich schmecke das Blut in meinem Mund. Das Messer wird herausgezogen und wieder in mich gestoßen immer und

immer wieder. Es ist Rache.... ich kann mich nicht mehr auf den Beinen halten gehe auf die Knie und drohe vornüber zu fallen..... Meine Sicht wird immer schlechter.....es tut weh..... Ich werde aufgefangen bevor ich den Boden berühre.... „Nun wollen wir mit dir mal ein Exempel statuieren, damit niemand so blöd ist wie ihr beide und sich in meine Angelegenheiten mischt....“ Das ist das letzte, was ich mitbekomme ehe meine Welt schwarz wird. Ich kann eine Krähe hören und weiß, dass es bald vorbei ist..... Ich hoffe nur, die beiden kommen ohne mich zurecht..... Es tut mir leid..... so unsagbar Leid....

Mittwoch 04.08.2016 Uhrzeit: 08.25 Uhr

Izuna, Sakura und ich sitzen in unserem Büro. Sakura hält meine und Izunas Hand. Versucht uns Kraft zu geben und uns zu zeigen, dass wir nicht alleine sind. Ich hatte ein komisches Gefühl, als wir mitten in der Nacht heimgekommen sind und das Haus verlassen war. Normalerweise war Madara um die Uhrzeit längst wieder von der Arbeit zurück und wenn nicht schrieb er, dass es später werden würde. Aber die letzte Zeit war er immer hier gewesen, seit Itachis Tod um genau zu sein. Sakura blieb über Nacht bei uns, da ihre Wohnung zu weit entfernt gewesen wäre und wir am Morgen denselben Weg hatten und das bereits ziemlich früh. Als dann heute Morgen um 6:00 Uhr immer noch keine Spur von Madara aufgetaucht ist und er auch nicht zu erreichen war sind wir ins Institut gefahren um nachzusehen, ob er dort eingeschlafen ist. Madara war die letzten Tage seltsam gewesen. Hat sich immer wieder umgedreht, wie als ob er verfolgt werden würde. Ist immer wieder zusammengezuckt wenn ein lautes Geräusch ertönte. Die Tür zu seiner Arbeitsstelle war nicht verschlossen, hatte er doch sein eigenes Institut, wo er für die Polizei arbeitete. Wir betreten also alle drei mit einem ganz schlechten Gefühl den Arbeitsplatz von Madara und suchen ihn. Der Anblick, der sich uns dann bietet ist schrecklich! Unser Bruder lehnt an der Wand und das tot! Erstochen und über ihm prangen die Worte „Tot jenen, die ihre Nase in Angelegenheiten stecken, die sie nichts angehen. Ich habe die Schuld einfach nicht mehr ausgehalten.“

„Ich will die Aufzeichnungen sehen!“ Meine ich plötzlich und springe auf. Das konnte kein Zufall sein! Erst Itachi, der einfach so die Kontrolle über den Wagen verliert und jetzt Madara der Selbstmord begeht und dann bevor er sich umbringt die Worte an der Wand verfasst. Das passt alles nicht zusammen! Madara hätte nie Selbstmord begangen. Auch seine Worte, was Itachi angeht, dass es kein Unfall war. Nein jetzt wurde das Ganze persönlich! Das war Mord! Meine beiden Brüder wurden ermordet! Dafür würde ich meine Seele verwetten! „Sasuke lass es, du willst das doch nicht noch einmal sehen. Lass es die Kollegen machen. Das hat keinen Sinn. Wir sollten den Fall abgeben. Wir sind zu viel involviert in der Sache und lassen uns zu sehr von unseren Emotionen leiten.“ „Nein! Unsere Brüder wurden umgebracht und ich werde jetzt nicht die Hände in den Schoß legen! Alle werden es als Selbstmord hinstellen. Du weißt, was Madara gesagt hat.“ „Sasuke hat Recht Izuna. Ich kann mir es auch nicht vorstellen, dass Itachi so einfach die Kontrolle über den Wagen verliert und Madara sich umbringt. So habe ich die beiden nicht kennengelernt. Ich werde dir helfen Sasuke.“ Wir verlassen den Raum und Izuna folgt uns, ich bin froh. Das bedeutet, dass er mich auch in meiner Entscheidung unterstützt. Ich lasse den Film abspielen, aber es ist seltsam. Es ist so, wie als ob er es wirklich getan hätte. Das alles muss doch ein Fake sein. Dann passiert etwas. Das durfte nicht wahr sein! Da taucht ein Mann vor ihm auf und beugt sich über ihn. Die Beschreibung des Mannes passt auf die des Zeugen letzte Nacht: Groß, schwarze Kleider, lange weiße Haare und eine Maske und

eine Krähe. Sollte dieser Mann meinen Bruder umgebracht haben und in all dem verwickelt sein? An zwei Tatorten aufzutauchen kann kein Zufall sein. „Das ist unser Mann. Wenn wir den haben, dann bekommen wir viele Informationen und haben unseren Tatverdächtigen. Wir müssen ihn unbedingt finden!“

Mittwoch 04.08.17 Uhrzeit: 12:00 Uhr

Das kann doch nicht sein! Was war hier los?! Mir läuft ein kalter Schauer über den Rücken, obwohl es doch warm ist. Ich stehe auf dem Friedhof vor Itachis Grab, weil ich mit ihm sprechen wollte. Sein Grab war am hinteren Ende des Friedhofs. „*Sag Sasuke glaubst du an Legenden?*“ Als meine Brüder mich das kurz vor ihrem Tod fragten sagte ich Nein. Hielt die beiden mal wieder für totale okkulte Spinner. Denn das waren die beiden Hochstudierten oft abergläubischen Spinner. Doch nun kommen mir gerade jetzt ihre Worte in den Sinn: „*Nach einer alten Legende werden die Seelen von Verstorbenen mittels einer Krähe ins Totenreich gebracht...*“ An der Unfallstelle von Itachi war eine Krähe und auch der Typ, den ich auf den Aufnahmen gesehen habe hatte eine Krähe.. „*Aber manchmal bringt die Krähe den Verstorbenen auch wieder zurück, wenn er einfach keine Ruhe findet. Bis er seine Aufgabe erledigt hat.*“ Ich habe es wirklich für Blödsinn abgestempelt aber gerade jetzt stehe ich vor dem zerwühlten Grab meines Bruders und wenn mich nicht alles täuscht ist es leer... Nein, ich glaube nicht an das übernatürliche. Bestimmt hat nur jemand die Leiche geklaut, damit er an die Organe dran kommt. Organhandel und so oder für Untersuchungen. Es gibt keine Geister und Zombies.. und Leichen verschwinden nicht so einfach!

Mittwoch 18.08.2016 Uhrzeit: 20:15 Uhr

Ich bin frustriert! Eine Woche sitze ich schon mit Izuna und Sakura an diesem Fall und noch immer keine Spur von dem weißhaarigen Mann mit der Maske. Das einzige, was wir sagen können ist, dass er in Verbindung mit den Unfällen und Morden steht. Immer wieder taucht er an den Unfallorten auf. Soll er für das ganze verantwortlich sein? Mittlerweile überdeckt meine Wut sogar meine Trauer um den Verlust meiner Brüder. Ich will diese Person haben und ich will herausfinden, in welcher Verbindung sie zu allem steht. Selbst ich habe ihn schon ein paar Mal gesehen aber er ist mir immer wieder durch die Finger geglitten. Wir sind nur so viel weiter gekommen, dass die Person in den letzten Wochen auch immer wieder an Autorennen teilgenommen hat und eine schwarze aufgemotzte Viper SRT 10 mit neongrünen Triebel fährt. Jetzt meint man natürlich, dass so ein Auto leicht zu finden ist aber Fehlanzeige! Er ist uns immer einen Schritt voraus! Itachis Leiche ist noch nicht aufgetaucht und Madara wurde im selben Grab wie Itachi beerdigt. Nicht, um Geld zu sparen sondern, weil die beiden alles schon ca. zwei Monaten vor ihrem Tod geklärt haben, auch den Nachlass und so. Wie als hätten sie gewusst, dass sie sterben würden. Ich will meinen Kopf nur noch auf den Tisch schlagen. Izuna ist mir da auch keine große Hilfe und Sakura, die darf nicht mehr Vollzeitarbeiten! Ich fege die Unterlagen vom Tisch. Es ist mir mittlerweile klar, dass Itachi und Madara in irgendeine Sache hineingeraten sind aber wo sind die Unterlagen?! Ich habe Itachis Wohnung auf der Suche danach auf den Kopf gestellt. Nicht nur die Wohnung auch seine Sachen aus dem Büro oder die Garage aber keine Spur von irgendwas! Als ich seinen besten Freund Kisame gefragt habe, hat der nur gemeint ich müsste doch am besten wissen, wo mein Bruder etwas aufbewahrt. „Sasuke wir finden schon raus, wer das war. Jetzt mach mal eine Pause

und geh endlich wieder schlafen. So wirst du auch nicht ans Ziel kommen. In dem Zustand übersiehst du nur etwas. Es ist spät, lass uns nach Hause gehen.“ Ich nicke resigniert. Izuna hat ja Recht. Wie sehr wünsche ich mir gerade nur, mit Itachi und Madara reden zu können. Warum habe ich nur nichts bemerkt von all dem? Ich steige in Madaras Auto, das nun Izuna gehört Sakura hat sich mein Auto ausgeliehen und hat es irgendwie geschafft sich bei einem Rennen anzumelden. Vielleicht würde sie den Typen fangen... Der BMW würde sie alle abhängen. Itachi und seine Freunde waren wahre Teufel, was das Tunen von Autos anging. Der BMW konnte es locker mit dem Mazda, den Itachi immer benutzt hat, aufnehmen.

Mittwoch 18.08.2016 Uhrzeit: 22:15 Uhr Sakura

Ich habe mir Sasukes BMW ausgeliehen. Sein Bruder hat das Teil wirklich mehr als nur gepflegt und aufgemotzt. Mich wundert es immer mehr, wie vielseitig begabt Itachi doch war. Ich habe mich das letzte halbe Jahr öfter mit ihm getroffen und er hat mich immer wieder aufgebaut. Itachi war privat immer so anders gewesen als bei der Arbeit nicht so ein arroganter Sack! Ich fahre den BMW also an die Startlinie. Ich habe Itachis Musik im Handschuhfach entdeckt und noch einiges mehr unter den Sitzen, nachdem mir was unter diesen gefallen war. Es waren Informationen zu einem Komplott und Vertuschungen unseres Reviers und weiterer in unserer Stadt. Itachi hat für den Staat das ganze aufklären sollen und was ich dort gelesen habe hat mich schaudern lassen. Sollte das der Grund sein, weswegen die Brüder umgebracht worden waren? Die Informationen waren leider noch nicht komplett... Ich musste Sasuke und Izuna auf jeden Fall unbedingt von dem allen fern halten. Mein Leben war ohnehin vorbei. Die Ärzte haben mir noch knapp zwei Jahre gegeben, wenn es gut läuft. Der Krebs war nicht weg zu bekommen..... Itachi und Madara waren wegen diesem Fall gestorben und ich würde den Teufel tun, dass auch die anderen beiden Uchihas ihr Leben deswegen lassen mussten. Ich muss mich jetzt auf das Rennen konzentrieren und ich habe auch schon mein Ziel entdeckt. Die Viper fällt auch hier unter all den anderen Autos auf wie ein bunter Hund. Ich würde den Typen verfolgen und ihn nicht entkommen lassen! Wenn ich dabei noch das Rennen gewinne habe ich zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen. Der würde mir sicher nicht entkommen. Nicht mit dem Wagen.

Mittwoch 18.08.2016 Uhrzeit: 22:45 Uhr Sakura

Verdammt! Ich habe ihn verloren! Ich sehe ein Feuer nicht weit entfernt und fahre hin. Schon wieder ein Unfall und da steht er und schaut sich das Ganze einfach an! Ich steige aus dem Auto und habe meine Waffe dabei und ziele auf ihn. „Hände hoch und umdrehen! So, dass ich ihre Hände sehen kann! Sie sind verhaftet!“ Die Person dreht sich einfach zu mir um und hat einen teils genervten und teils desinteressierten Blick. „Und wenn ich mich weigere?“ kommt es so monoton und gedämpft wie man es sich nur vorstellen kann zurück. „Dann werde ich Gewalt anwenden oder schießen.“ „Ich bin nicht ihr Feind Miss Haruno. Wir suchen dieselben Leute, doch sollten Sie sich am besten von all dem fern halten.“ „Was soll das heißen?“ „Ich habe sie eigentlich für schlauer gehalten. Halten Sie sich einfach aus der Sache heraus und auch die Uchihabrüder. Das ist eine Sache, die zu weit geht. Dieser Fall hat schon zu viele Opfer verlangt. Überlassen Sie es einfach mir.“ Ein Krächzen lässt mich nach oben schauen und als ich wieder nach vorne schaue ist der Typ in seinem Auto verschwunden und

fährt weg. Verdammt! Ich kann bereits die Sirenen der Polizeiautos hören. Mist! Wie sollte ich das Ganze nur erklären. Moment mal woher kannte der Kerl meinen Namen und woher wusste er, dass ich mit Sasuke und Izuna an dem Fall arbeitete?! War er vielleicht ein Agent?

Donnerstag 22.09.17 Uhrzeit: 22:00 Uhr Sakura

Seit jenem Tag bin ich den Typen mit den weißen Haaren immer wieder begegnet und habe ihn auch immer wieder an Unfallorten, die mit dem Fall zu tun hatten gesehen. Er kommt mir wie ein Todesbote vor, besonders, da er immer in Verbindung mit einer Krähe auftaucht. Anders als Izuna und Sasuke glaubte ich nämlich daran, dass Krähen die Seelen der Toten einsammeln. Ich habe weder Sasuke noch Izuna etwas von der Begegnung mit dem Kerl erzählt und er kommt mir so bekannt vor, aber ich kann ihn nicht zuordnen.... Jedes Mal, wenn ich ihn treffe, sagt er mir wir sollen uns aus dem Fall heraushalten. Langsam bin ich der Meinung, dass Sasuke und Izuna das wirklich machen sollten. Erst heute wurde in der Verbindung mit dem weißhaarigen Maskenträger ein weiterer Mord in Verbindung gebracht. Es war so ein bekannter Auftragsmörder. Kakuzu hieß er glaube ich. Ich bin in letzter Zeit öfter auf dem Friedhof, bekomme ich doch an dem Ort an dem die älteren Brüder begraben wurden immer wieder Eingebungen und finde Ruhe. Ich laufe um die Ecke und erstarre. Dort vor dem Grab, an dem Grabstein lehnd ist der weiße Tod wie er schon von der Polizei genannt wird. Er rührt sich nicht. Warum ist er gerade an diesem Stein? Ich schaue ihn mir genau an. Könnte es sein.... Ein krächzen aber der Mann rührt sich immer noch nicht. War er tot? Ich gehe auf ihn zu immer noch keine Reaktion. Ich will gerade nach der Maske greifen, als eine eiskalte Hand hervorschnellt und mich unsanft am Handgelenk packt. Ich sehe in rote Augen und die Person zischt mich an: „Finger weg!“ Ich benutze allerdings nur die andere Hand um an die Maske zu greifen. Der weißhaarige ist zu langsam und dreht einfach nur den Kopf weg. Wie als ob sein Körper ihm noch nicht ganz gehorcht. Sollte er eigentlich auch nicht, denn wenn ich richtig liege war die Person tot. „Fass mich nicht an!“ Ich erstarre kurz greife aber schnell nach der Maske und ziehe sie weg. Ich kenne die Gesichtskonturen nur zu gut, auch, wenn die Haut weitgehend vernarbt und verbrannt ist. Ich bin mir jetzt zu 100% sicher er ist es: Itachi Uchiha. „Wie kann das sein?“ „Sieh mich nicht an.“ „Itachi, wie kannst du am Leben sein?“ Die Krähe krächts wieder. Nein er war nicht wirklich am Leben. *„Und manchmal wenn der Tote keine Ruhe findet bringt ihn die Krähe zurück.“* Gebe ich mir selbst laut die Antwort auf meine Frage. „Was lässt dich nicht zur Ruhe kommen Itachi?“ Ich sehe wie er überlegt. „Mein letzter Fall und die Sorge, dass meine Brüder auch in ihr Visier geraten.“ Kommt es nur von ihm. „Du meintest, wir wären auf derselben Seite. Lass uns einen Deal machen....“

Donnerstag 29.09.2016 Uhrzeit: 20:00 Uhr

„Sakura verbirgt etwas vor uns. Sie benimmt sich komisch und verschwindet immer wieder. Ich habe versucht ihr zu folgen aber keine Chance. Dann dieser Typ... es ist, als würde er immer vom Erdboden verschluckt werden sobald man ihm näher kommt.“ Ich schlage wütend und frustriert auf den Esszimmertisch. Ich habe mittlerweile auch immer mal wieder Zettel auf dem Tisch liegen, die mir sagen, dass ich mich aus dem Fall raus halten soll. Izuna hat es sich in Itachis Sessel bequem gemacht. Es schmerzt immer noch so sehr wie am Anfang, dass Itachi nicht mehr in diesem sitzen würde. Wir

waren die einzigen, die in dem Sessel sitzen durften und auch in Madaras. Wir wollten im Moment niemand anderen in diesem sitzen haben. „Wie sehr wünschte ich die beiden wären gerade hier..... Sie hätten bestimmt Rat gewusst. Sie hätten vielleicht auch schon die Lösung des Falles.“ Dabei wandert mein Blick zu einem Familienfoto von uns. „Sie hätten uns wohl eher am Anfang ausgelacht. Ich kann Madara schon spotten hören: „Wie ihr bekommt das nicht hin? Strengt mal eure hübschen Köpfe an. Versucht euch in die Personen hinein zu versetzen. Lasst euren inneren Kriminellen raus. Was würdet ihr tun?“ Also darauf kann ich verzichten.“ „Er hat immer nur versucht uns zu helfen ohne sich zu viel einzumischen. Schließlich ist er kein Polizist gewesen.“ „Itachi war trotzdem immer hilfreicher als er.“ „Itachi Nii-san war ja auch Staatsanwalt und hat selbst an manchen Fällen von uns ermittelt. Dafür gab es mit ihm außerhalb des Dienstes öfter Schwierigkeiten. Madara hätte sich niemals zu Autorennen herabgelassen.“ „Dafür war er immer mit den falschen Leuten zusammen und zu viel Alkohol in seiner Freizeit.“ „Sasuke hör... Moment das ist es! Warum sind wir da nicht früher drauf gekommen! Wir müssen nochmal mit ihren Freunden reden! Das alles hängt doch zusammen! Der Mord an Madara, Itachis „Unfall“ die anderen Tote das alles! Wir haben nie daran gedacht ihre Freunde in dem Bereich zu fragen! Los, lass uns am besten gleich zu Kisame und Shisui gehen. Die müssten doch jetzt noch in der Werkstatt sein und an den Autos schrauben. Denn zu den Senyus möchte ich nicht jetzt.“ „Stimmt. Wie blöd sind wir! Darauf hätten wir auch früher kommen können. Stress mit Tobirama?“ „Frag nicht.“ Wir schnappen unsere Jacken und nehmen Ita... meinen BMW um zu Itachis besten Freund zu gehen.

Donnerstag 29.09.2016 Uhrzeit: 20:30 Uhr

Ich klopfe bestimmt an die Tür der Garage. Kisame und Shisui waren zu dieser Zeit immer in der Garage und schrauben noch an ein paar Autos. Oft genug war Itachi auch dabei gewesen und war danach zu einem Rennen aufgebrochen oder wir haben ihn hier abgeholt. Ich kann ein Fluchen hören und ein Scheppern ertönt von drinnen. Wenige Sekunden später öffnet Kisame die Tür und schaut uns Brüder an. „Wusste ich doch, dass ich den Motor kenne. Sasuke, Izuna, was kann ich für euch tun?“ „Wir hätten da ein paar Fragen. Ist Shisui auch da?“ Antwortet ihm mein Bruder geschäftlich. „Ey Uchiha, beweg deinen Hintern her! Itachis kleine Brüder wollen mit uns reden. Dann lasst uns rein in die Wohnung.“ „Wir können auch gerne in der Garage reden, dann könnt ihr weiter Schrauben.“ „Nein, nein, lasst uns lieber rein gehen. Da drinnen ist es extrem unordentlich und schmutzig. Seit Itachi nicht mehr hier für Ordnung sorgt, geht alles drunter und drüber.“ Kommt es auch gleich von Shisui, der plötzlich hinter Kisame auftaucht und die Tür hinter sich zuzieht. Bestimmt hatten sie gerade ein Auftrag für einen dieser Idioten, die Autorennen fahren. Wir betreten die Wohnung in der Shisui und Kisame gemeinsam in einer WG wohnen. Die beiden wirken etwas unruhig. Wie als wollten sie etwas verbergen. „Wie geht es euch beiden eigentlich mittlerweile? Das war ein wirklich schwerer Schlag für euch gleich zwei Brüder zu verlieren.“, fragt uns Shisui. Er war nicht nur Itachis bester Freund neben Kisame sondern auch weit entfernt mit uns verwandt. Er war wie Itachi ein Genie aber gleichzeitig auch das schwarze Schaf der Familie. Wahrscheinlich kamen die beiden deswegen gut klar. „Es ist schwierig und wir vermissen Sie. Euch, wird es auch nicht anders ergehen oder? Immerhin habt ihr auch zwei gute Freunde verloren.“ „Ja es ist schwierig. Wir vermissen Itachi auch. Mit Madara hatten wir ja nicht so viel zu tun. Wir wollten sowieso dem nächst mal bei euch vorbei kommen. Itachis Tod ist nun schon

länger her und wir wollten euch fragen, was wir mit seinen Autos machen sollen. Wir wollten euch nicht gleich darauf ansprechen sondern erst einmal trauern.“ „Autos?! Wie viele hat er denn?!“ „Nun ja, oft werden auch Autos verwettet und er hat einige Rennen gewonnen. Ich glaube er hat noch 4 oder so. Er hat sie in einer anderen Garage geparkt. Wenn ihr wollt, dann könnt ihr sie euch anschauen und entscheiden, was ihr mit ihnen machen wollt oder wir verkaufen sie einfach für euch und geben euch das Geld.“ „Wir würden sie uns gerne demnächst mal anschauen aber ich denke, dass ihr sie verkaufen könnt. Denn wir haben bereits zwei Autos von den beiden und wir fahren keine Rennen.“ „Nun, ich könnte mir allerdings gut vorstellen, dass euch einer der Wagen gefällt. Die nächsten Wochen ist es etwas schwierig und wir würden euch für die nötigen Infos gerne begleiten. Das heißt, wenn ihr wollt, dann können wir in ca. drei Wochen gemeinsam dort hin.“ Izuna und ich nicken. Irgendwie wundert es mich nicht, dass mein Bruder mehr Autos hatte als die beiden. Mit dem Mazda kam er ja auch irgendwann einfach an. „Danke. Wie bereits vorhin erwähnt, haben wir ein paar Fragen an euch. Unsere Brüder sind tot und wir haben die Vermutung, dass alles miteinander zusammenhängt. Itachi und Madara sind in irgendetwas reingerutscht und wir haben die Vermutung, dass alles auch mit den Rennen zusammenhängt. Wir wollen wissen, ob ihr vielleicht irgendetwas wisst. Hat Itachi euch vielleicht etwas erzählt oder erwähnt?“ Kisame und Shisui seufzen. „Wenn euch beiden schon so manches klar ist, dann solltet ihr doch wissen, dass die ganze Sache gefährlich ist. Wir wissen, dass ihr Gerechtigkeit wollt aber denkt ihr nicht, dass schon zu viele aus eurer Familie wegen diesem Fall gestorben sind. Glaubt ihr wirklich, dass eure Brüder wollen würden, dass ihr euch so in Gefahr begeben? Lasst den Fall ruhen.“ „Ihr wisst also etwas!“ „Nur so viel, dass es tiefgehender ist, als ihr es denkt und dass Itachi und Madara ihr Leben dafür lassen mussten und nicht wollen, dass ihr auch sechs Fuß tief landet. Also haltet euch fern aus der Szene bevor euch dasselbe passiert wie euren Brüdern.“ Izuna und ich bemerken, dass wir hier nicht weiter kommen. Itachi hat ihnen wahrscheinlich gesagt, dass wir uns da raus halten sollen. Deswegen packen wir unsere Sachen und verschwinden. Warum sagen alle wir sollen uns daraus halten? Wir sind Polizisten und es ist unsere Aufgabe die Täter zur Rechenschaft zu ziehen....

Donnerstag 06.10.2016 Uhrzeit: 20:30 Uhr

Izuna und ich fahren gemeinsam nach Hause. Sakura hat sich mal wieder den Wagen ausgeliehen um an einem Rennen teilzunehmen. Sakura ist seltsam drauf. Sie wird immer blässer und hat auch immer wieder Schwächeanfälle. Erst heute ist ihr die Kaffeetasse aus der Hand gefallen, weil der Griff ihrer Finger sich plötzlich gelöst hat. Manchmal muss sie sich auch irgendwo abstützen... Am liebsten würde ich sie von dem Fall abziehen aber sie ist genau so Stur wie Izuna und ich. Sich bloß nichts sagen lassen. Wir kommen der Lösung des Falles immer näher. Denn innerhalb dieser Woche ist eine weitere Leiche im Untergrund aufgetaucht, nämlich die eines gewissen Hidans, der oft die Drecksarbeit für die Bosse im Untergrund erledigt, wie uns Tobirama erklärte, dem wir bei uns Asyle vor seinem Bruder Hashirama gewährten. Tobirama weiß mehr als er sagt, er muss aber mit sich selbst noch ins Reine kommen, bis er uns etwas erzählt. Auch, bin ich endlich fündig geworden und habe ein paar Unterlagen zu dem Fall bei Itachi gefunden. Ich habe schon meinen Verdacht, wer hinter all dem steckt aber mir fehlen noch die nötigen Beweise. Ich sagte immer Madara hat sich mit den Falschen abgegeben und er hatte ein Händchen dafür sich in Schwierigkeiten zu bringen. Wir erreichen unser Haus und ich habe ein komisches

Gefühl. Ich will am liebsten nicht in das Haus. Was ist nur los mit mir? Es ist, wie als würde der Tod uns darin erwarten oder etwas, das tot ist..... „Sag Sasuke, hast du gerade auch so ein komisches Gefühl, wenn du unser Haus siehst?“ Also bin ich nicht der einzige, dem diese Atmosphäre auffällt. „Ja.“ Ich ziehe meine Waffe und entsichere sie und gehe auf unser Haus zu. Izuna tut es mir gleich. Ich öffne die Tür vorsichtig ohne, dass sie einen Laut von sich gibt. Ich schalte das Licht im Flur an, damit wir etwas sehen aber ganz gedämmt. Izuna sichert die rechte und ich die linke Seite. Wir nehmen uns die Zimmer im Erdgeschoss einzeln vor es fehlt nur noch das Wohnzimmer. Die restlichen Zimmer sind alle save. Wir gehen also zum Wohnzimmer und die Stimmung wird immer bedrückender je näher wir diesem kommen. Wie als ob der Tod darin auf uns warten würde.

Ich tausche einen Blick mit meinem Bruder. Er fühlt dasselbe wie ich. Ich drücke mich gegen die Wand und werfe einen Blick ins Wohnzimmer. Ich kann deutlich eine Gestalt in Itachis Sessel entdecken. Ich gebe Izuna ein Zeichen. Er nickt und zählt mit den Fingern auf drei. Sobald er die drei zeigt stürmen wir ins Zimmer und ich schalte das Licht an und brülle: „Hände hoch oder ich schie...“ Ich breche mitten im Satz ab, als ich die Person im Sessel sehe. Lange weiße Haare, Maske und schwarze Kleider! Die Person, die wir die ganze Zeit über suchen und sie sitzt bequem im Sessel meines Bruders! „Sie sind festgenommen wegen Mordverdachts!“ springt Izuna ein während ich die Person den so genannten weißen Tod anstarre. „Wie blöd seid ihr eigentlich?!“ kommt es ignorierend aus dem Sessel. „Wie viele Leute müssen euch noch warnen, dass ihr euch aus der Sache raus zu halten?!“ „Wie sind sie hier rein gekommen?“ Stelle ich die Frage, die mich gerade brennend interessiert. „Durch die Tür du Idiot! Ich warne euch ein letztes Mal. Haltet euch aus dem Fall raus oder ich Sorge persönlich dafür und das wird nicht angenehm.“ Die Redensweise der Person kommt mir so vertraut vor.... „Sie wissen, dass sie gerade Polizisten bedrohen, was zusätzlich zum Mordverdacht kommt.“ Die Person scheint von Izuna genervt zu sein. „Versuch mich doch festzunehmen Izuna Uchiha.“ Der Kerl steht in einer fließend eleganten Bewegung aus dem Sessel auf und geht auf uns zu. Diese Bewegung kenne ich nur zu gut aber es kann nicht sein. Wir haben ihn begraben, auch, wenn das Grab leer war..... Tote KOMMEN NICHT zurück! Ich kann mich nicht bewegen starre ihn an. Versuche Übereinstimmungen zu finden. Izuna weicht einen Schritt zurück „Stehen bleiben!“ „Ich habe keine Zeit mich hier weiter mit euch auseinander zu setzen. Ich sage es ein letztes Mal: Haltet euch da raus! Überlasst mir den Fall wir sind auf der gleichen Seite.“ Er passiert uns einfach ohne weiter auf uns zu achten. Einem Impuls folgend rufe ich: „Itachi?!“ Die Person zuckt kurz zusammen und verschwindet durch die Tür.

Donnerstag 06.10.2016 Uhrzeit: 20.45 Uhr

„Weist du eigentlich wie du dich gerade anhörst?! Du klingst schon so verrückt wie Itachi und Madara! Die beiden sind tot und kommen nicht wieder. Tote KOMMEN NICHT wieder! Du hast Itachis Leiche selbst identifiziert. Du warst auf seiner Beerdigung und hast gesehen, wie sie ihn begraben haben. Komm endlich über seinen Tod hinweg. Lass mich darüber hinweg kommen. Ich will weiter Leben und nicht immer daran erinnert werden, was ich verloren habe. Vielleicht heißt der Typ einfach nur Itachi.“ „Ich weiß wie verrückt das klingt aber ich bin mir sicher. Du weißt ich bin der Letzte, der an diesen okkulten Mist glaubt aber wie der Typ im Sessel saß, wie er aufgestanden ist, wie er gesprochen hat und dieses Funkeln in den Augen.... Du kannst nicht leugnen, dass es eigentlich identisch ist...“ „Sasuke..“ beginnt mein

Bruder schüttelt dann aber den Kopf und verlässt den Raum um sich einen Whisky zu holen. Ich weiß doch selbst wie verrückt das klingt aber die Antwort fühlt sich richtig an.

Freitag 07.10.2016 Uhrzeit: 19.00 Uhr

Ich bin gerade einfach nur müde und sitze in Itachis Sessel. Der Denkersessel hat ihn Madara oft genannt, da Itachi sich immer hier rein gesetzt hat um Lösungen zu finden. Ich habe das Gefühl ich bin der Lösung dieses Falles so nah. Es fehlt nur noch ein Punkt. Itachis „Unfall“ ist mir mittlerweile klar. Er hat einfach zu viel vom Untergrund und dergleichen gewusst ebenso wie Madara. Doch etwas stört mich an Madaras Ermordung und wenn ich dieses Rätsel löse, dann habe ich auch den Mörder. Denn hinter dem Tod meines ältesten Bruders steckt ein weiteres Motiv und ich glaube es ist Rache. Sein Tod war nämlich persönlich. Was hat Madara nur getan, damit jemand ihn umbringen will... ? Izuna ist in der Küche und kocht für uns, als es an der Tür klingelt. „Sasuke mach mal bitte auf. Ich kann gerade nicht.“ Warum muss immer jemand dazwischen Funken, wenn ich gerade am Nachdenken bin? Ich drücke mich aus dem bequemsten Sessel im Haus und gehe zur Tür. Der Anblick welcher sich mir bietet ist leicht verstörend. Mir gegenüber steht ein völlig aufgelöster Tobirama Senyu. Eine Stimme in meinem Kopf sagt mir, dass er die Lösung für das Alles ist. „Sasuke... kann.... Kann ich bitte reinkommen..?“ Izuna taucht hinter mir mit einer umgebundenen Schürze auf. „Ach du Schande! Wie siehst du den aus Tobi?! Komm schnell rein und setz dich. Ich mach dir einen Tee.“ „Du wirst nach dem was ich dir gleich sagen werde bestimmt nie wieder mit mir sprechen.“ Izuna hört ihm allerdings überhaupt nicht zu und ist wieder in die Küche verschwunden. Ich schnappe mir einfach wortlos Izunas besten Freund und verfrachte ihn ins Wohnzimmer. Ich beobachte den Senyu schweigend und lasse ihn nicht aus den Augen. Wenige Minuten später taucht mein großer Bruder mit drei Tassen Tee auf und reicht jedem eine. Izuna setzt sich auf den Sessel schräg neben Tobirama. Sodass er ihn anschauen und ihm auch halt geben kann. „Was ist los Tobi? Was ist passiert? So aufgelöst hab ich dich schon lange nicht mehr gesehen. War etwas mit deinem Bruder?“ Der Senyu versteift sich. Wenn ich meine Vermutungen und das was ich bisher beobachtet und gehört habe zusammenfasse komme ich zu einer Lösung: Hashirama hat etwas mit dem Tod unserer Brüder zu schaffen, wenn er sie nicht sogar selbst beseitigt hat. Denn wenn eins sicher ist dann, dass der ältere der Brüder nicht nur auf legale Wege sein Geld verdient. „Es... es... ich will es selbst nicht glauben.....ich....“ „Ganz ruhig. Beginn doch am Anfang.“ „Ich... ich wollte ja etwas über die Geschäfte meines Bruders herausfinden und habe ihn durch Wanzen belauscht und..... ich habe heute ein Gespräch mitbekommen...“ Der Senyu zittert wie Espenlaub. „Ich...Ich kann..... Ihr müsst es selbst hören...“ Er legt ein Aufnahmegerät auf den Tisch und ich strecke die Hand danach aus. Soll das wirklich das fehlende Teil zu ihrem Tod sein?

„Sai, was machst du hier?“ ertönt die genervte Stimme von Hashirama Senyu. „Die Uchihabrüder schnüffeln zu sehr herum besonders der jüngere der beiden. Entgegen der Warnungen, die sie bisher bekommen haben. Entweder wir müssen sie auf unsere Seite ziehen oder wir müssen uns ihrer entledigen. Sie sind uns schon zu nah. Auch haben wir immer noch nicht den Kerl gefunden, der Hidan und Kakuzu erledigt hat. Er ist wie ein Phantom. Genauso wie das pinkhaarige Monster, das mit den Brüdern zusammenarbeitet. Es ist, als würde ER sie beschützen. Denn eins ist klar: Kakuzu musste sterben, weil er versucht hat das Mädchen umzubringen. Das Mädchen, welches ein

Bauernopfer für die Brüder sein sollte.“ „Sai. Ich will keine Ausschweife hören, warum sie noch am Leben ist. Ich will den Kopf von der Haruno und diesen wandelnden Tod, der mir viele meiner Männer gekostet hat. Was die beiden Uchihas angeht, beseitige sie einfach, wenn sie noch weiter ihre Nase in Dinge stecken, die sie nichts angehen. Es ist zwar schade um so viel Talent aber ich habe schon weit begabteres verschwinden lassen müssen.“ „Sie reden von dem Staatsanwalt, mit einer Leidenschaft für Autos nicht wahr? Es war wirklich eine Schande ihn umbringen zu müssen. Er war gut in seinem Job und hätte sein Bruder ihn nicht versehentlich verraten und seine Kollegen ihn nicht verkauft wäre er nie aufgefliegen. Er wäre wirklich eine Bereicherung für uns gewesen aber er hat ja abgelehnt ein Teil der Familie zu werden.“ „Ja, die älteren Brüder waren wesentlich mehr wert als die billigen kleinen. Allein Itachis Auffassungsgabe... Doch Madara hat ihn mit ins Verderben gezogen. Alleine deswegen, weil er seinen großen Bruder gedeckt hat... genug jetzt davon. Geh und finde die zwei. Die Haruno ist die letzte Warnung an die Brüder und wenn sie dann immer noch nicht hören wollen, werden sie wie ihre Brüder enden und da darfst du dann kreativ sein. Apropos, den Typen, der Hidan kalt gemacht hat, will ich vorher sehen. Ich will mit eigenen Augen sehen, wer hinter dieser verdammten Maske steckt.“ „Verstanden Boss. Ich werde alles tun was in meiner Macht steht.“ Es ist zu hören, dass die Person geht. „Was willst du Mito?“ kommt es nun eisig kalt von der im Raum zurückgebliebenen Person. „Du hast Madara umgebracht habe ich recht?“ „Ja. Er hat sein Todesurteil unterschrieben, als er die Finger nicht von dir lassen konnte. Du allerdings hast nicht nur seinen sondern auch Itachis unterschrieben, als du dich auf den Uchiha eingelassen hast. Madara sollte vor seinem Ableben noch richtig Leiden und wie könnte er es besser als wenn sein Lieblings Bruder ermordet wird und er ihn begraben muss. Sein Blick war einfach nur köstlich, wie er sich um die Leiche kümmern musste und als ich ihn erstochen habe... Ja das war himmlisch. Jetzt komm her du verdammtes Flittchen ich will meinen Spaß haben oder willst du, dass noch mehr Leute wegen dir sterben müssen? Wie wäre es als nächstes mit deinem Bruder oder...“

Ich schalte das Gerät ab. Ich habe eindeutig genug gehört. Dieses Schwein! Ich sehe zu Izuna. Er ist bleich wie ein Laken und Tobirama schaut uns nicht an. Ich muss meine Emotionen zurück stecken. Jetzt ist es wichtig zu handeln und den Senyu hinter Gitter zu bringen!

Freitag 07.10.2016 Uhrzeit: 21.00 Uhr

Ich sitze gemeinsam mit Izuna und Tobirama in meinem Wagen. Ich verschließe gerade meine Kugelsichere Weste, damit ich geschützt bin sollte es Komplikationen geben. Der Auftrag ist „einfach“. Wir sollen den Senyu festnehmen. Damit er allerdings nicht gleich türmen kann muss mein Wagen bis wir ihn festgenommen haben herhalten. Ich wollte Sakura mitnehmen, doch ich konnte sie weder finden geschweige irgendwie erreichen. Sie war wie vom Erdboden verschwunden... Ich mache mir Sorgen um sie. Sollte ihr vielleicht etwas passiert sein? Dieser Sai sollte sie ja umbringen..... „Konzentrier dich Sasuke. Das ist jetzt sehr wichtig. Sakura geht es gut. Wir gehen jetzt da rein und bringen Hashirama Senyu hinter Gitter und das für mindestens die nächsten 25 Jahre.“ Tobirama ist ziemlich unwohl zumute aber mir würde es nicht anders gehen. Wenn ich mir nur vorstelle, dass ich Madara oder Itachi hätte festnehmen müssen..... Gerade da schweifen meine Gedanken kurz ab, da ich Madara tatsächlich einmal festnehmen musste wegen einer Schlägerei im betrunkenen Zustand und Itachi hat dann kommen müssen um..... „SASUKE!“ „Ja ist ja gut!“ Wir steigen gemeinsam aus. Ich sehe eine schwarze Viper in der Nähe stehen und denke

mir nichts dabei. So ein Auto ist in dieser Gegend nichts Besonderes. Wir betreten das Haus durch die Vordertür, da Tobirama ja die Schlüssel hat, doch das Haus wirkt wie ausgestorben. Plötzlich hören wir einen Tumult im Garten und stürmen in diesen und was ich dort sehe, lässt mein Herz einen Schlag aussetzen. Da steht Sakura mit zitternden Händen und zielt auf den Senyu und nicht weit entfernt von ihr ist der Mann, den ich trotz allem, was dagegen spricht für Itachi halte. Ein paar von Hashiramas Männern liegen bewusstlos am Boden. „Sie werden ins Gefängnis wandern Hashirama Senyu und zwar in eines der finstersten Löcher ohne Rückfahrkarte. Der Ort ist abgesehen von der Hölle für Sie vorgemerkt. Das Spiel ist aus!“ „Du und welche Armee Miststück? Denkst du wirklich ihr zwei könntet mich besiegen? Nun mich würde jetzt allerdings brennend interessieren, wer sich unter der Maske steckt. Ich vermute mal Itachi nicht wahr? Denn der ist der einzige, der so schnell auf das Ganze gekommen wäre und auch noch Hidan und Kakuzu hätte besiegen können.“ Wir anderen sind außerstande uns zu bewegen und können die Szene nur beobachten. Aus den Augen winkeln kann ich eine Bewegung wahrnehmen. „Sakura.“ Ist das einzige, was der Mann mit der Maske zur Warnung sagt. Sakura sieht die Gestalten auch, die auf sie zukommen und sie ist die Einzige von beiden mit einer Waffe, jedoch zittern ihre Hände und sie selbst so stark, dass sie nicht reagieren kann. Dann ertönen die ersten Schüsse! Der Mann wirft sich schnell über Sakura um sie zu beschützen und Hashirama hat ein dreckiges Grinsen im Gesicht. Als der Kugelhagel vorbei ist richtet sich der Kerl allerdings einfach auf, wie als wäre nichts gewesen. Eine Krähe fliegt über uns hinweg. Der weiße Tod hat Sakuras Waffe in der Hand und kümmert sich um die Gegner bis nur noch wenige übrig sind und dann erklingt ein weiterer Schuss aus Hashiramas Richtung. Ein erbärmliches Krächzen ertönt und der Kerl wird von einer weiteren Kugel getroffen und hält sich auf einmal die Seite bei der klar und deutlich Blut zu sehen ist. „So läuft der Hase also. Nun ist es mit der Unsterblichkeit vorbei Itachi Uchiha.“ „Irrrelevant solange du nicht mehr auf freien Fuß bist. Meine Zeit ist ohnehin schon abgelaufen. Dank dir.“ Itachi?! Also ist er es wirklich... Auf einmal kommt Bewegung in Izuna und Tobirama. Tobirama schießt seinem Bruder die Waffe aus der Hand und Izuna überbrückt die Distanz in Windeseile. Hashirama ist nämlich gerade geschockt seinen Bruder zu sehen besonders, da er ihm die Waffe aus der Hand geschossen hat. Izuna setzt Hashirama fest und wenige Sekunden später ist die Polizei da. Als ich zu dem Fleck schaue, an dem Sakura und Itachi waren ist nur noch Sakura da, die sich verwirrt umsieht. Ich eile zu ihr hin „Sasuke... Hilf mir hoch. Wir müssen ihm nach.“ Ich nicke einfach nur und im Auto sage ich ihr dann: „Du bist uns einige Antworten schuldig.“ „Ich weiß aber jetzt müssen wir ihm nach sonst ist es zu spät. Du willst dich doch von ihm verabschieden oder nicht?“ Wir holen Itachi kurz vor dem Friedhof ein. „Itachi! Wo glaubst du, dass du so einfach hin gehst?!“ rufe ich und er bleibt stehen. „Sasuke. Sakura. Warum seid ihr hier? Es ist vorbei. Meine Zeit ist um und ihr könnt in Sicherheit leben.“ „Du kannst nicht einfach wieder gehen ohne dich zu verabschieden. Nicht schon wieder.“ „Dabei bin ich so schlecht in sowas.“ Ich renne einfach nur auf ihn zu und umarme ihn. „Kannst du nicht bleiben? Es gibt noch so viel, was ich dir erzählen und sagen möchte... wo ich deine Hilfe gebrauchen kann....“ Er schüttelt den Kopf „Nein. Du brauchst mich nicht für das alles. Sasuke, du bist schlau also nutze es auch. Außerdem sind wir immer bei dir und zwar hier.“ Damit tippt er mir aufs Herz. „Aber...“ „Es tut mir leid, aber es geht nicht. Ich muss los. Meine Zeit ist vorbei. Sakura kann dir alles Mögliche erzählen und sie hat auch einen Brief an dich und Izuna. Ich muss jetzt gehen....“ Er tippt mir noch einmal gegen die Stirn und sagt: „Du schaffst das egal, was auf dich zukommt. Ich

glaube an dich.“ ehe er sich an Sakura wendet. „Du musst es ihnen sagen. Je länger du es aufschiebst desto schlimmer wird es.“ „Ich weiß und du vergiss dein Versprechen nicht Herr arroganter Sack von einem Staatsanwalt.“ „Ich halte mein Versprechen.“ Damit dreht er sich um und schleppt sich durch das Tor zum Friedhof doch er wendet sich noch einmal uns zu. „Sag Sasuke, glaubst du an Legenden?“ Ein trauriges Lächeln legt sich auf meine Lippen. „Nein du Spinner und jetzt lass mich mit dem Mist in Ruhe.“ Antworte ich ihm nach unserem alten Ritual. Er lacht und verschwindet in einem Nebel und dann rufe ich ihm noch hinterher: „Ich glaube nur an den wahren Kern in einer Legende.“ „Leb wohl Sasuke.“ Mir steigen die Tränen in die Augen und Sakura kommt auf mich zu und nimmt mich in den Arm. Ich habe meinen Bruder nun zum zweiten Mal verloren....

Freitag 21.10.2016 Uhrzeit: 15.00 Uhr Sakura

Zwei Wochen sind seit jenem Tag vergangen. Zwei Wochen, seit dem Itachi uns wieder verlassen hat. Seine Leiche wurde am nächsten Morgen an seinem Grabstein lehnend aufgefunden, in derselben Position, wie ich ihn damals auf dem Friedhof entdeckt habe. Der Tag, an dem sich mein Leben erneut durch ihn änderte zum zweiten Mal. Das erste Mal veränderte er mein Leben, als ich ihm vor einem Jahr im Krankenhaus begegnete. Er hatte einen Unfall und musste deswegen ein paar Tage zur Sicherheit im Krankenhaus bleiben. Es war Zufall, dass wir uns dort trafen und zuerst wollte ich nicht mit ihm reden. Doch einem Uchiha kann man wirklich nur schlecht widerstehen. Er baute mich auf seine Art auf und auch, als er aus dem Krankenhaus entlassen war besuchte er mich immer mal wieder. Er brachte mich dazu zu kämpfen. Der beste Spruch, den er einmal gesagt hatte war „Mensch Haruno, werd endlich gesund und komm wieder ins Büro. Die anderen Polizisten abgesehen von den Uchihabrüdern können nicht so gut dagegenhalten und sind totale Nieten in ihrem Job. Du fehlst dort.“ Er sagte mir immer wieder die Worte, die ich in dem Moment zum Weitermachen brauchte. Das letzte Mal, an dem ich ihn lebend sah war zwei Monate vor seinem Unfall. Er meinte zu mir, dass er die nächste Zeit nicht mehr kommen könne und, dass ich weiter kämpfen solle. Wenn ich wieder im Dienst wäre würde er mir etwas sehr wichtiges sagen. Doch es sollte nicht so weit kommen. Er starb und ich versuchte herauszufinden, was passiert ist. Als ich ihn schließlich auf dem Friedhof entdeckte wollte ich etwas verändern. Hatte mir der Arzt doch wenige Tage zuvor gesagt, dass ich nur noch ein halbes Jahr zu Leben habe und in diesen sechs Monaten wollte ich etwas bewirken. Im Gegensatz zu Sasuke und Izuna glaube ich nämlich an Legenden und er war gerade eine zu Fleisch gewordene. Ich erfüllte ihm seine Bitte, dass ich Sasuke und Indra immer wieder Zettel mit Warnungen auf den Tisch legte und versuchte sie zu beschützen. Doch sie wollten nie auf das hören, was man ihnen sagte. Einmal hätten Izuna und Sasuke mich fast erwischt, als wir bei Kisame und Shisui waren. Die Beiden waren abgesehen von mir die Einzigen, die wussten in was für einem Zustand Itachi war und sie kümmerten sich auch um die Viper. Itachi hat in dem Moment als die beiden kamen innerlich getobt und musste den Drang unterdrücken in die Wohnung zu stürmen und Sasuke und Izuna zusammenschreien. Ich hielt ihn davon ab, indem ich an seinen Verstand appellierte, dass so nur die anderen beiden Ärger bekommen, da er ja ein gesuchter Verbrecher in ihren Augen ist. Einige Tage später traf ich ihn wieder in dem Zustand in dem ich ihn das erste Mal gesehen habe, mitten in der Nacht, an seinem Grabstein lehnend. Doch dieses Mal wachte er nicht

aus diesem Zustand auf. Er hat mir erzählt, dass es ihn immer wieder ins Reich der Toten zieht und dass es immer schwieriger wird aus dem Reich zurück zu kommen. Zurück in diesen Körper. Er sagte mir auch, dass seine Zeit bald abgelaufen sei und er davor Angst hat das Ganze nicht beenden zu können. Als ich ihn da am Grabstein lehnend vorfand konnte ich nicht anders und musste ihn küssen. Denn trotzdem er leicht entsetzt war, sah ich in ihm immer noch den Menschen, für den ich mehr fühlte wie ich zugeben würde. Ich wollte ihn schon immer einmal küssen.... Kaum das jedoch meine Lippen auf seinen lagen, schlug er allerdings die Augen auf. Ich wollte zurückweichen, doch er hielt mich fest. Ab diesem Tag küssten wir uns immer öfter und irgendwann gestand er mir seine Liebe. Dass er mich schon immer anziehend fand und mich deswegen bei der Arbeit auch immer ein bisschen geärgert hat. Eines Abends sprach er mich dann aus heiterem Himmel auf meine Krankheit an. Das er spüren würde das ich nicht so gesund war wie ich tat und so sagte ich ihm das, was er schon vermutete. Er war nicht überrascht und nun verstand er auch warum mir es so wichtig war, ihm zu helfen. Öfters kam uns auch dieser Sai ziemlich nah, doch Itachi beschützte mich immer. Er tat wirklich viel für mich, damit ich es bis zum Schluss schaffte und ich gab ihm dieselbe Kraft zurück. Er sollte keine Angst haben, denn die hatte ich schon zu genüge und da waren ja noch die Uchiha Brüder... An dem Tag, an dem Itachi es gelangt hat und er sich seine Geschwister vorgeknöpft hat, fand ich die Lösung des Falles in Madaras Tagebuch. Keiner von den Uchihas hat daran gedacht dort nachzulesen, ob irgendetwas vorgefallen war und als ich die Sache mit Mito Senyu las, war mir alles klar. Warum Madara sterben musste und auch Itachi. Nachdem ich Itachi das Ganze erzählt habe ist er mir um den Hals gefallen und küsste mich. Der Kuss wurde immer wilder und verlangender von uns beiden aus und so ergab sich unser erstes Mal. Danach habe ich ihm ein Versprechen abgenommen. Ein Versprechen, dass ihn.... Weiter komme ich nicht mit meinen Erinnerungen, denn die Stimme der Schwester bringt mich in die Realität zurück. „Miss Haruno, sie haben Besuch. Es sind zwei gutaussehende Herren mit Namen Uchiha.“ „Schicken Sie die beiden bitte rein.“

„Das soll wohl ein schlechter Scherz sein Sakura! Du bestellst uns in ein Hospiz? Der Humor ist echt mies.“ Sasukes Blick strotzt nur vor Unglauben und kurz wünschte ich dass er Recht hätte aber dem war leider nicht so.... „Das ist kein Scherz Sasuke sondern die Wahrheit. Mein Leben ist zu Ende und ich werde in den nächsten Tagen sterben. Ich konnte den Krebs trotz allem und auch mit Itachis Hilfe nicht besiegen. Ich habe euch hier her geholt um euch zu erzählen, was passiert ist, wie ich ihn kennengelernt habe und wie es dazu kam, dass ich am Ende mit ihm zusammengearbeitet habe.“ „Jetzt erzähl keinen Mist, das vertrage ich nicht.“ Izuna legt ihm eine Hand auf die Schulter. „Sasuke, ich glaube das ist ernst. Schau sie mal genau an. Dass hier ist real.“ Sasuke sieht mich nun genauer an und plötzlich hatte sein Blick etwas sehr trauriges. Ich wusste wie ich aussehen musste, sein Blick verriet es mir. „Aber du kannst uns doch nicht einfach verlassen. Nicht sobald schon. Wir haben doch erst unsere Brüder verloren.“ Sagt Izuna verzweifelt. „Ich kann es nicht ändern. Ich habe gekämpft, doch ich habe den Kampf verloren. Wollt ihr nun erfahren, was passiert ist oder nicht?“ Die beiden nicken bedrückt und so beginne ich ihnen die Kurzfassung meiner vorherigen Gedanken zu erzählen. Wir sprechen noch etwas darüber aber irgendwann kann ich nicht mehr. Ich werde immer müder und ich habe das Gefühl, dass ich die beiden heute zum letzten Mal sehen werde. „Ich denke es ist an der Zeit Abschied zu nehmen.“ „Nein, wir bleiben an deiner Seite, das sind wir dir als Freunde schuldig.“

„Nein, das braucht ihr nicht. Das einzige, was ich mir von euch wünsche ist, dass ihr glücklich werdet und euer Leben genießt.“ „Aber wir können dich am Ende doch nicht alleine lassen.“ „Ich werde nicht alleine sein und macht euch keine Gedanken. Ich hab euch lieb und ich bin froh, dass ich so tolle Freunde wie euch haben durfte.“ Wir nehmen uns alle noch einmal in den Arm und es fließen viele Tränen. Ich selbst möchte nicht gehen und die Angst vor dem Tod bleibt mir immer noch. Einzig ein Versprechen lässt mich zur Ruhe kommen. Ich blicke auf die Uhr. Sasuke und Izuna waren lange hier aber es hat gut getan mit ihnen noch einmal zu reden. Ich habe mich von allen Personen verabschiedet, die wichtig waren. Der Tod konnte mich also die nächsten Tage holen und dort gab es auch eine Person, die auf mich wartete. Ich bin so müde und schließe die Augen kurz um mich auszuruhen.

Mitten in der Nacht wache ich plötzlich auf. Ich habe das Gefühl beobachtet zu werden und schaue zur Tür. Da steht er lässig und zu gut für die Welt der Lebenden aussehend. Mein persönlicher Todesengel. „Ist es wirklich schon so weit? Ich dachte ich hätte noch etwas länger Zeit.“ „Nein. Ich habe dir schon mehr Zeit gelassen, als du eigentlich hattest und habe ein paar andere Seelen stattdessen eingesammelt.“ „Ich bin froh, dass du dein Versprechen gehalten hast.“ „Ich halte immer meine Versprechen sonst gebe ich sie nicht.“ Er kommt elegant wie immer auf mich zu und streckt eine Hand nach mir aus. „Na dann komm. Ich habe dich vermisst.“ „Ich dich auch.“ Ich reiche ihm meine Hand und er zieht mich mit einem sanften Ruck zu sich. Noch ehe ich reagieren kann liegen seine Lippen auf meinen. Ich schlinge ihm meine Arme um den Hals und erwidere gierig seinen Kuss. Ich fühle mich gerade so gut wie schon seit langem nicht mehr. Seine Zunge erbittet schelmisch Einlass in meinen Mund, den ich ihm mit Freuden gebe. „Wie willst du eigentlich meine Seele aus meinem Körper holen?“ Frage ich, als ich mich schwer atmend von ihm löse. Ich habe etwas Angst davor. „Das habe ich schon.“ Ich blicke ihn mit einem ungläubigen Blick an und drehe mich verwirrt um. Da liege ich bleich und blass auf dem Bett und mein Brustkorb hebt und senkt sich nicht mehr. Ich beginne zu zittern und spüre, wie sich zwei starke Arme um mich schlingen um mir Halt zu geben. „Ich weiß es ist schwer seinen Körper so daliegen zu sehen aber es ist notwendig um zu begreifen, dass man nicht mehr in diese Welt gehört. Aber du siehst auch im Tod noch bezaubernd aus.“ Ich drehe mich um und vergrabe mein Gesicht in seiner Brust. Ich kann den Anblick nicht ertragen..... Ich höre das Krächzen einer Krähe am Fenster und dann ertönt eine mir von der Arbeit nur auch allzu bekannte Stimme: „Hey ihr könnt nachher weiter kuscheln und knutschen wir müssen jetzt erst mal das Schriftliche erledigen Herr Staatsanwalt und Frau Polizistin. Das wird schon lange genug dauern. Ich hasse Papierkram!“ Ich muss plötzlich lachen und das seltsame Gefühl ist verschwunden als ich einen „quengelnden“ Madara Uchiha sehe. „Taktvoll wie immer Nii-san.“ „Komm Itachi lass uns gehen. Ich bin schon gespannt auf ein Leben nach dem Tod mit dir.“ Ich stelle mich schnell auf die Zehenspitzen und stibitze mir einen Kuss von ihm und ziehe ihn bestimmend zu Madara. Jemand muss sie ja in ihre Schranken weisen. Der Vogel an der Scheibe flattert durch diese und öffnet uns den Weg ins Totenreich. Den Weg in meine neue Existenz gemeinsam mit den ältesten der vier Uchihabrüder und Itachi für immer an meiner Seite. Vielleicht haben wir irgendwann einmal die Möglichkeit ein gemeinsames Leben zu führen in einer anderen Zeit und einem anderen Leben. Solange würden wir allerdings auf Sasuke und Izuna aufpassen.

Der Tag genau 10 Jahre später.

Ich sitze wie so oft in Itachis Sessel und denke an die Zeit mit meiner besten Freundin und meinen ältesten Geschwister zurück. Sakura hat die Nacht ihrer Offenbarung nicht überlebt. Ich hatte damals so ein Gefühl, dass sie Itachi abgeholt hatte, denn sie hatte ein Lächeln auf dem Gesicht als sie starb. Ein paar Tage nach Sakuras Tod kam Mito mit Tobirama zu uns und erzählte uns, dass sie von Madara schwanger war. Das Madara davon wusste und sie vor Hashirama beschützen wollte. Izuna und ich freuen uns, auch wenn das Kind vielleicht ein Teil des Schlamassels verursacht hat. Es war ein Teil von Madara und als solcher würden wir das Kind auch wertschätzen, denn Madara hat sein Leben für dieses Kind und uns gelassen. Als die kleine Madita, die nach ihrem Vater und ihren Onkel benannt wurde, auf der Welt war, konnte sich keiner ihrer Ausstrahlung widersetzen. Das Kind kam klar und deutlich nach seinem Vater. Mito und Tobirama sind bei uns ins Haus eingezogen, damit wir eine große Familie werden konnten. Mito hat Madaras Wohnung übernommen und Tobi Itas. Izuna und ich sind mittlerweile selbst stolze Eltern. Izunas Sohn Madara ist ein richtiger Wildfang und hat Itachis Ader für Autos geerbt. Sehr zum Leidwesen seiner Eltern. Izuna und Ino sind manchmal am Durchdrehen mit dem Kleinen. Dann nehme ich ihn oft zu einem Ausflug zu Kisame und Shisui mit um seine Neugier zu befriedigen. Die beiden passen auch manchmal auf den Kleinen auf. Meine Tochter Sakura hegt im Gegensatz zu ihrem Bruder Itachi ein starkes Interesse an Medizin und dem Arzt Beruf. Sie will mit ihren 8 Jahren schon Ärztin werden. Ihr großer Bruder Itachi ist eine Mischung aus mir und seinem Namensgeber. Plötzlich wird es laut im Flur und alle Kinder in diesem Haus kommen in den Raum gestürzt und rufen alle gleichzeitig „Papa!“ „Onkel Sasuke!“ Ich blicke zu der Rasselbande und warte, was nun wieder kommen wird. Itachi tritt als Sprecher für die Gruppe vor und ich muss schmunzeln. Wie mein Bruder als wir alle klein waren und Diplomatie verlangt wurde. Ich werde etwas traurig. Er wäre bestimmt ein toller Onkel und Vater gewesen. Ich sehe meinen Sohn in seine schlauen glänzenden Augen. „All unsere Namen haben etwas gemeinsam und wir wissen ja, dass sie von Onkel Itachi und Madara stammen..... und Sakuras Name ist der von deiner besten Freundin.“ „Ja das stimmt.“ „Onkel Izuna meinte, dass da noch mehr dahinter steckt und wir wollen wissen was es ist. Er meinte, dass gerade Itachi auf eine einzigartige Weise besonders war. Auch wollen wir wissen, warum sie nicht da sind und wie sie gestorben sind. Und wir wollen wissen, was alle drei miteinander zu tun haben und das du uns ein paar Geschichten von ihnen erzählst. Du kannst das so gut.“ „Wenn ihr mich schon gut findet, dann hättet ihr mal Madara und Itachi erzählen hören müssen..... Sagt, glaubt ihr an Legenden?“